

Heilende Wörter

In Graz gibt es die einzige freie Praxis für Heileurythmie der Steiermark.



Evelyn Fabro setzt ganz auf die Kraft der Laute. Foto: Lach

Buchstaben können heilen. Wer sich jetzt verwundert die Frage stellt, wie Buchstaben heilen können, der hat – wie die meisten von uns – noch nichts von der Heileurythmie gehört. Diese Therapieform, die Lautbewegungen in Körperbewegungen umwan-

delt, ist in Graz neu. Zur Anwendung gelangt sie bei so unterschiedlichen Krankheitsbildern wie Neurodermitis oder Bronchialasthma, Störungen des Blutdrucks, nach Herzinfarkten oder bei psychischen Erkrankungen. Obwohl es die Therapie seit rund 80 Jahren gibt, betreibt Evelyn Fabro die bislang einzige freie Praxis für Heileurythmie in der Steiermark. „Eine aktuelle Studie beweist die Wirksamkeit der Therapie“, so Fabro, „trotzdem wissen nur wenige Ärzte über diese Therapieform Bescheid“. Dem entsprechend groß sind die Anstrengungen zur Etablierung der

Heileurythmie in unserem Bundesland.

Bewegung nach Lauten

„Der ganze Mensch ist ein Sprachorganismus.“ – Vor diesem theoretischen Hintergrund der anthroposophischen Medizin wurde die so genannte Heileurythmie entwickelt. Bei dieser ganzheitlichen Bewegungstherapie werden Luftlautformen nachgeahmt. In der Praxis schaut das so aus, dass beispielsweise die Buchstabenkombination „t/s/r/m/a“ Allergikern Hilfe bringen soll. Die

Bewegungen, die einem A entsprechen, gehen dabei keilförmig in zwei Richtungen vom Mund weg. Für ein B wird ein Ball angegriffen, um die diesem Buchstaben entsprechende Umhüllung auszudrücken.

Die anthroposophische Medizin, eine Erweiterung der Schulmedizin, wurde von Rudolf Steiner, dem „Vater“ der Waldorfschulen, entwickelt. Sie sieht den Menschen nicht nur von der naturwissenschaftlichen Seite, sondern auch auf der seelisch-geistigen Ebene. Info: Praxis für Heileurythmie, Graz, Freiheitsplatz 1/II, Evelyn Fabro, Tel. 0650-55 123 22.